

Bezugspreis

Mr. Halle vierteljährlich 3,50 M., bei... Dr. Casch Schulze in Halle.

Die Redaktion verantwortlich: Dr. Casch Schulze in Halle.

Hermannsches Verlagsbuchhandlung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u. Königsberg-Str. 176.

Soziale Zeitung. Einunddreißigster Jahrgang.

Das Blatt geht jeden Sonntag... (Der Abdruck unterer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 570.

Halle a. d. Saale, Montag den 6. Dezember.

1897.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 5. Dez. Prinz und Prinzessin Heinrich... Die Kaiserin Friedrich wird am 15. d. zum Winteraufenthalt in Berlin erwartet.

Die Flottenfrage und die Parteien.

Aus Berlin, 5. Dez. schreibt man uns: Am Montag beginnt die Beratung des Flottengesetzes im Reichstage. Die Parteien haben infolge dessen dazu bereits zum größten Theile Stellung genommen. Die nationalliberale Fraktion des Reichstages hat das Flottengesetz durchberathen und sich einmüthig auf den Vorschlag der Vorlage gestellt. Sie erachtet diese grundsätzlich als berechtigt und angemessen, um den Ausbau der Flotte in dem Maße zu gewährleisten, wie es die Wahrnehmung der Lebensinteressen des Reiches zur See verlangt.

Die Flottenfrage und die Parteien. (Continuation of the previous article, discussing the political positions of various parties like the Conservatives, Social Democrats, and the Left regarding the naval budget and fleet expansion.)

Deutschland und China.

Trotzdem die Einzelheiten der Vorgänge des Klausewitzschen Falls noch in einem gewissen Dunkel gehüllt sind, so doch sich gegenwärtig nicht die gesammten Folgen der ganzen Operationen unserer Marine-Expeditionen auf Schantung übersehen lassen, kaum man doch schon heute von einer kleinen Weltmacht unserer Flotte allein in dieser Angelegenheit sprechen kann.

1. In der ersten Division unter dem Direktor Helfrich des Viceadmirals v. Diederichs 1642; 2. in der zweiten Division unter dem Kommando des Prinzen Heinrich 1944; 3. an Bord des Stationskreuzers 'Cormoran' 160; 4. in dem Detachement Seebataillon 1000 und 5. in jenen der Matrosenartillerie 200; in Summa 4366 Mann.

Seit dem Besetzen des Seebataillons hat man noch nie diese Truppe in gleicher Stärke zu einer Operation nach dem Auslande beobachtet. Die Zusammenziehung der gesammten Schiffe und Mannschaften auf der Höhe und dem Festlande von Klausewitz wird sich nach und nach vollziehen. Heute befinden sich vorerst noch die Schiffe 'Stößer', 'Prinzess Wilhelm', 'Arcano' und 'Cormoran' dort.

Die See-Infanterie besteht aus 2 Bataillonen zu 4 Compagnien und zählt 40 Offiziere und 1199 Mannschaften. Im Krieges findet eine Veranzugung der See-Infanterie statt durch Einziehung aus dem Verlaufsstande der Marine- und Landwehr. Bis zum v. J. war die See-Infanterie theils für den Schiffsbetrieb, theils für den Küstendienst bestimmt.

Man der 'Post' mittelt, ist es nicht zutreffend, daß im inneren Hafenbetriebe von Klausewitz Geschwader der fremden europäischen Mächte eingelaufen sind, um die Maßnahmen und Bewegungen unserer Marinemannschaften zu beobachten, da Viceadmiral von Diederichs eine Kontrolle seiner getrossenen Dispositionen auf das Energischste protestiren würde, so lange er auf Klausewitz zum Feste die Hand gelegt hat, und die chinesische Regierung den gestellten Forderungen über die in Frage stehenden Entschädigungen nicht nachgekommen ist.

Dank der verpflichtenden asiatischen Dreifachbündelpolitik vom Jahre 1895 finden Japan auch heute eine Koalition der Mächte Deutschland, Rußland und Frankreich auf dem Wan, gegen die ihm jetzt wie damals jeder Widerstand ausbleiben würde. Verdienste es trotzdem, sich gegen sie anzukämpfen, so wäre die ziemlich sichere Folge, daß Rußland vollständig die Hand auf Korea legte und damit den Einfluß Japans selbst als militärische Macht Chinas für unabwehrbare Zeit macht hätte.

Wir fügen hier noch eine anscheinend offiziöse Kundgebung der 'Post' über den deutsch-chinesischen Zwischenfall an. Das Westschalterblatt schreibt nämlich:

In den letzten Tagen schwärmen wieder zahlreiche Gerichte über die Klausewitz-Angellegenheit umher, die von ausländischen Correspondenten meist mit der Absicht in die Presse lancirt sind, die Stellung Deutschlands in der öffentlichen Meinung zu debilitiren. Neuerdings hieß es sogar, daß Rußland Widerspruch gegen das Vorgehen unseres Reiches und die Belegung der Bai erhoben habe. Alle diese Behauptungen, entgegen jeder thatsächlichen Unterlage, zielen nicht die diplomatische Arbeit Deutschlands über diese Angelegenheit richtig fort. Ganzlich falsch und verfehlt würde es sein, wenn namentlich die deutsche Presse, wie es in letzter Zeit öfters geschehen, die Verhandlungen durch den Abdruck der Luft gegriffenen Meldungen nicht sollte. Vollständig steht weder zu unterschätzen noch zu pessimistischen Erwartungen ein Mißverstand vor, jedenfalls ist anzuerkennen, daß die Regierung energischer Vorgehen nicht daran zu denken, es werde sich Deutschland mit einem ungewöhnlichen faulen Frieden begnügen. Bisher wird ununterbrochen die Erweiterung festgehalten, daß es der deutschen Diplomatie gelingen werde, durch Verhandlungen mit den im Osten asiatischen Mächten die betreffende Angelegenheit ohne jeden störenden Zwischenfall ruhig zu Ende zu führen.

Deutschland und Gallien.

Die 'Post' wendet sich gegen die aus französischer Quelle stammenden aberneren Verdächtigungen der deutschen Politik, daß sie bei ihrem Vorgehen gegen Gallien sich mit Anlegensgeanken trage.

Heber die Absichten der deutschen Reichsregierung - so schreibt der Blatt hierzu in dem anderen Bruchstücke die volle Klarheit gegeben worden. Was Deutschland verlangt, liegt klipp und klar zu Tage. Wir wollen keinen Raub erwerb, weder in größerem noch kleinerem Umfang, sondern nur Entschädigung für die gegen Wideoz und sein Eigentum begangenen Gewaltthaten. Die Basis von dem Republik zu entrichtende Summe dürfte allerdings einen Umfang erreichen, der den Kosten der maritimen Expedition Deutschlands zugleich mit entspricht. Sollten die Beherricher Haitis es für gut befinden, unabhän von deutschen Verlangungen zu treten, so werden scharfe Maßregeln einer Verweigerung auf dem Fulse folgen und zwar in der Weise, daß zunächst die Küste erschüttert, bei weiterer Weigerung die Stadt mit den Regierungsgesandten beschossen werde. Allerdings ist auf einfindend gedachte Hoffnung auf eine idelle Unterwerfung der Republik unter den Willen Deutschlands der Anwendung der stärksten Mittel vorhanden.

Konservative, Bündler und Antifemiten.

Auf konservativer Seite scheint man nunmehr dem Bund der Landwirthe ein Ultimatum bezüglich seiner zweideutigen Haltung gegenüber den die Konservativen bekämpfenden Antifemiten stellen zu wollen. Die 'Korr.' schreibt:

Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß die Stellung des Bundes der Landwirthe im Interesse der Landwirthschaft die Verpflichtung habe, unabwehrig gegen alle Zeitungsaktionen Stellung zu nehmen. Bis jetzt ist das noch nicht geschehen. Es wird also die unabwehrbare Aufgabe der konservativen Partei sein, in dieser Sache die Initiative zu ergreifen. Bedeutet man, daß der Bund der Landwirthe nicht zum geringsten Theile durch die in der 'Deutschen Tageszeitung' gehalten, dadurch direkt gefördert, daß gedruckt wird, die über jene antientimittliche Sonderaktion, wäre wohl unterblieben, wenn der Kreis einen entschiedenen Konservativen auf den Schild gehoben hätte. Wir müssen dagegen bestimmt Vernehmung einlegen, daß das Organ des Bundes der Landwirthe in dieser Weise als Centor über unsere Bauabhandlung tritt und helfen das Verlangen an die Bundbesetzung gegen diese, die Antifemiten begünstigende Haltung ihres Organ einzuschreiten.

Heftig schreibt ein gewöhnlich in die Auffassung der konservativen Parteilicheit eingeweihter Berliner Korrespondent der 'Schl. Ztg.':

Es ist auf konservativer Seite höchst mißfällig angenommen worden, daß die 'Deutsche Tageszeitung' die Auffassung antifemittlicher Sonderabhandlungen, die das Blatt, wenn es seine Aufgabe richtig erfaßt, unbedingt bekämpfen mußte, dadurch sogar als entwidderlich, ja gemäßigten als berechtigt hingestellt hat. In der konservativen Handlungen als 'plattmännliche' Männer oder als nicht 'entschieden' Antifemiten hinstellt. Durch eine solche Kritik offenbart das Bundesorgan, daß es de facto auf der Seite der Antifemiten steht, und wie können wir verstehen, daß die Stimmung weiter konservativer Kreise darüber ist, daß man sich fragt, ob man unter solchen Umständen in der Hand der Landwirthe ein Ultimatum noch Werth zu legen habe. In Wahrheit ist, wenn der konservative Bestand gefestigt ist, braucht man die Hilfe des Bundes nicht; wendet sich die Bundesleitung aber in die gefährdeten Wahlkreise auf der Bevölkerung hinabzudenken, mit daß gegen die Konservativen erlitten Antifemiten an, so werden die konservativen Bundesabhandlungen sich rasen müssen, wenn die Antifemittliche Handlungen dieser Art werden gerichteten feindlichen Akt stillschweigend billigen oder sich nicht selbständig organisiren sollen. ... Bevor in die Wahlbewegung eingetreten wird, muß eine vollständige Klärung dieser Angelegenheit herbeigeführt werden. Auf konservativer Seite ist man dazu fest entschlossen. Wir hoffen, daß die Leitung des Bundes der Landwirthe einschüßlich genug sein wird, zu dieser notwendigen Klärung die Hand zu bieten.

Summe wieder scheint man es auf konservativer Seite zu vergessen, daß die Partei fast nicht mehr aus sich selbst besteht, sondern ihre Stärke zumeist dem Bunde veranft. Verläßt sie dieser, so ist sie verfallen. Die 'D. Tagesz.' antwortet dann auch schon außer sich!

Die Aufgabe des Bundes ist unferes Erachtens eine Politik der Sammlung auf der Grundlage einer nationalen Wirtschaftspolitik. Der Bund kann also in jedem einzelnen Falle nur demüthig bleiben, die Wandelsgegnerlichkeit (!) aller Parteien, die auf einem solchen Boden stehen, zu verurtheilen und die Aufstellung solcher gemeinsamen Kandidaten in den einzelnen Wahlkreisen zu propagiren, für die alle nationalökonomischen Elemente eintreten können. Und diese generelle Sammlungsarbeit muß der Bund nicht nur zwischen Konservativen und deutschsozialen Reformern verbinden, sondern dieselbe Tendenz Elementen des Centrums, des Rechts-Nationalen und demjenigen Elementen des Centrums, die an keinem Boden stehen, beizubringen. Zu allgemeinen wird das auch erforderlich sein können, selbst wenn sich in einzelnen Wahlkreisen die persönlichen Verhältnisse so zugunsten haben, daß sich geeigneter Wahlplan derjenigen Parteien, die nach ihren Tendenzen unabwehrbar gehen wollen, nicht mehr vermeiden lassen wird.

Sehr schon sprach sich gegen die Konservativen dieser Tage auch der Reichstagsabgeordnete Werner in einer Berathung zu Berlin aus:

Die Zeit ist jetzt wichtiger, wo die Antifemiten den Konservativen Verbrechen leisteten und dann dafür mit Antifemiten drangsallt wurden. Die richtige Organ der Konservativen,

In fast allen Abtheilungen unserer Waarenlager haben wir

grosse Bestände im Preise bedeutend ermässigt.

Hierdurch bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf schöner, praktischer und billiger

Weihnachts-Geschenke.

Als besonders vorthellhaft empfehlen wir:

Kleiderstoffe

in Seide, Wolle und Baumwolle, vom einfachsten bis hochfeinsten Genre.

Weisse Leinen

in allen Breiten und Qualitäten.

Weisse Bettdamaste

in wundervollen Dessins.

Bunte Bettzeuge

gewebt und gedruckt, reizende Muster.

Fertig genähte Bettwäsche

Bezüge, Inletts, Betttücher.

Bettfedern

beste doppelt gereinigte Waare.

Fertig genähte Wäsche

für Damen, Herren und Kinder.

Normal-Unterkleider

für Damen, Herren und Kinder.

Barchend-Hemden

für Männer, Frauen und Kinder.

Jagdwesten

in Wolle und Baumwolle.

Tuche und Buckskins

zu Herren- und Knabenanzügen.

Tafel-, Tisch- und Thegedecke

in sehr grosser Qualität- und Muster-Auswahl.

Einzelne

Tischtücher und Servietten

in allen Preislagen.

Taschentücher

weiss, weiss mit bunter Kante und bunt.

Handtücher

Drell, Jacquard und Damast.

Gelegenheitskauf!

Grosse Posten

einzelne reinleinene

Taschentücher.

Bettdecken

weiss, weiss mit bunter Kante, buntfarbig.

Schlafdecken

in Wolle, Halbwolle und Baumwolle.

Reform-Steppdecken

Handarbeit mit Seide genäht.

Reisedecken

aus Plüsch und Astrachan.

Angora- und Ziegenfelle

in vielen Arten und Grössen.

Gardinen

weiss und crème, abgepasst und vom Stück.

Teppiche

in vielen Qualitäten und Grössen.

Portièren

abgepasst und vom Stück.

Möbelstoffe

vom einfachsten bis besten Genre.

Begenschirme

in Seide, Gloria und Zanella-bezügeln.

Pelzwaaren,

Muffen, Barettts, Mäntel.

Schürzen

aus Seide, Wolle und Leinen.

Corsetts

bestsitzende Façons.

Unterröcke

aus Seide, Wolle und Baumwolle.

Blousen und Costumes

modernste Façons, tadelloser Sitz, für Haus, Promenade und Gesellschaft.

Morgenröcke, Kinderkleider

in eleganter und einfacher Ausführung.

Ball-Echarpes

in Wolle und Seide, zarte Abendfarben.

Capotten

aus Seidenplüsch, Rips, Tuch etc.

Reste aller Waarengattungen, um damit **besonders billig.**
zu räumen,

Neu aufgenommen: Herren- und Knaben- Confection.

Gutsitzende Façons, moderne, solide Stoffe.

Anfertigung nach Maass

unter Garantie.

Gelegenheitskauf! Damen-Jackets und Kragen.

Hervorragende Neuheiten dieser Saison.

Fabelhaft billige Preise.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder, auch der Nichtkennner, vor Vertheuerung geschützt.

Wir bemerken ausdrücklich, dass wir nicht zu Gunsten der billigen Preise geringe Qualitäten anschaffen, sondern nach wie vor als Prinzip festhalten:

nur wirklich gute Qualitäten zu billigsten Preisen zu verkaufen.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23, part., I. u. II. Etage.